

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2011	davon umgesetzt	Betrag 2012	Betrag 2013	Betrag 2014	Bemerkungen
<b>Ergebnisse der Konsolidierungsmaßnahmen 2011</b>										
1	I	-10-	10011	Schließung von Bezirksstellen	0	0	50.000	50.000	50.000	Im ersten Schritt wurde Ende 2011 die Bezirksstelle Ost geschlossen.
2	I	-11-	div.	Stellenabbau - Wegfall von insgesamt 90 Stellen bis 2010 im Rahmen aufgabenkritischer Betrachtungen - Modell Minus Neunzig (MMN)	4.050.000	3.043.350	3.512.700	3.512.700	3.512.700	Bis zum Abschluss des Modells in 2010 wurde ein Konsolidierungspotenzial im Umfang von 78,06 Stellen identifiziert; dies entspricht einem Erfüllungsgrad von 86,7%. Bei einem Durchschnittswert von 45.000 € pro Stelle wird daher für die Jahre 2011 ff. ein Höchstbetrag von 3.512.700 € angenommen. Bis Ende 2011 waren vom identifizierten Einsparpotenzial 67,63 Stellen tatsächlich umgesetzt.
3	I	-11-	div.	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bei Altersteilzeitmaßnahmen (ATZ)	470.000	352.000	470.000	470.000	470.000	Zum 01.01.2006 sind die Bedingungen für die Wiederbesetzung von Stellen bei der Inanspruchnahme von Altersteilzeit verändert worden. Je nach Dauer der Arbeits- und Freizeitphase der Altersteilzeit verlängert sich der Zeitraum, den die Stelle vor einer Wiederbesetzung frei bleiben muss. Zur weiteren Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Beträgen nicht um echte Einsparungen handelt. Vielmehr werden durch diese Sperrfrist die Mehrausgaben, die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit entstehen, zum Teil kompensiert, d. h. die Kosten für die Stadt Kassel wären um den oben genannten Betrag höher, wenn die Stellen sofort nachbesetzt worden wären. Wegen zahlreicher Ausnahmen von den verlängerten Sperrfristen wurde das Ziel für 2011 nicht vollständig erreicht.

4	I	-11-	div.	Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV)	660.000	226.000	660.000	660.000	660.000	Als Konsolidierungsbeitrag der gesamten Verwaltung wurde in 2002 eine Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV) insoweit vorgenommen, als dass für externe Besetzungen im Grundsatz 6 Monate Sperrfrist verhängt wurden. Diese Sperrfrist wurde in 2011 auf 9 Monate erweitert. Wegen einer hohen Zahl begründeter Verkürzungen der Sperrfristen wurde das Ziel für 2011 nicht vollständig erreicht.
5	I	-11-	11002	Optimierung EDV-Einsatz: 70.000 € (bis 2013)	70.000	70.000	70.000	70.000	0	Die Ablösung des Bürokommunikationssystems "Groupwise" durch Outlook generiert Ersparnisse bei den Lizenzgebühren in Höhe von jährlich 70.000 € bis 2013.
6	I	-11-	11002	Entgeltpauschalierung ekom 21	174.000	174.000	174.000	174.000	174.000	Mit der ekom21 wurde in 2010 eine Vereinbarung geschlossen, die eine Umstellung der Entgeltzahlungen von einer fallzahlorientierten Bemessung zu einer pauschalen Regelung zur Folge hat. Dadurch werden im Budget des Personal- und Organisationsamtes jährlich 77.000 € eingespart; auf das Budget des Ordnungsamtes entfallen für das Kfz-Zulassungsverfahren jährlich 67.000 €. Gleichzeitig entstehen bei der ekom21 Synergieeffekte, die der Stadt Kassel in Form einer jährlichen Gutschrift vergütet werden. Dieser Teil der Einsparung ist fallzahlabhängig und nicht steuerbar. In 2011 wurden 30.000 € gutgeschrieben, in 2012 ebenfalls. Eine weitere Extrapolation der Einsparungen über 2014 hinaus ist nicht sinnvoll begründbar. Die Vereinbarung endet in 2014, für eine Berechnung anhaltender Konsolidierungserfolge müsste ein neuer Vergleichmaßstab gefunden werden (bisher: Fallzahlabrechnung aus 2008).

7	I	-11-	11005	Reduzierung des Eintrages im Öffentlichen Telefonbuch	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Die Einrichtung des Servicecenters als erste Anlaufstelle für Telefonanrufe hat zur Folge, dass eine breite ämterbezogene Darstellung der Stadtverwaltung im Öffentlichen Telefonbuch nicht mehr nötig ist. Die Kosten für den Eintrag reduzieren sich damit dauerhaft von ca. 30.000 € auf ca. 15.000 €.
8	I	-11-	640	Einsparung von Personalkosten durch Auflösung des Wohnungsamtes	108.100	106.200	318.700	318.700	318.700	Durch Auflösung des Wohnungsamtes werden die Stellen von Amtsleiter/in und Amtsleitersekretär/in eingespart. Der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe führt außerdem zu weiteren Personalkostenreduzierungen im Umfang von 3,5 Stellen.
9	I	-41-	41001	Staatstheater	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	Dauerhafte Entlastung über kommunalen Finanzausgleich.
10	I	-41-	41001	Kürzung der Förderverträge, grds. um 10%	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000	Die ab 2008 vereinbarte pauschale Kürzung von Projektmitteln in Höhe von 37.000 € wird auch in den Folgejahren konsequent eingehalten. Somit wird eine dauerhafte Einsparung erzielt.
11	I	-41-	41002	Musikschule	480.000	480.000	480.000	480.000	480.000	Die Einsparung ist fortzuschreiben.
12	I	-41-	41005	Stadtbibliothek	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	Bereits im Haushaltskonsolidierungskonzept 2006-2009 (Beschlussfassung Januar 2006) wurden 4.000 € Einsparung durch Optimierung von Arbeitsabläufen in der Stadtbibliothek als umgesetzt benannt. Ursächlich für die Einsparung war, dass der Transport der Medien zwischen der Zentrale und den verschiedenen Zweigstellen seitdem mit eigenem Personal erfolgt. Die Einsparung dieses Betrages ist fortzuschreiben.
13	I	-41-	41005	Stelle Bibliothek	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	Aufgrund des Verzichts von befristeten Stellenanteilen kann insgesamt eine Vollzeitstelle eingespart werden.
14	I	-41-	41005	Artothek - Einführung einer kostendeckenden Entleihgebühr	2.500	3.150	2.800	3.100	3.100	Die Artothek ist seit März 2007 in die Stadtbibliothek integriert. Das Einnahmesoll lag im Jahr 2010 bei 2.500 €, erzielt wurden Einnahmen in Höhe von 3.170 €. Auch in 2011 konnten höhere Erträge erzielt werden.

Tabellarische Aufstellung

Stand: 21.11.2012

15	I	-41-	41006	Fusion der Volkshochschulen der Stadt und des Landkreises Kassel						Die Fusion der Volkshochschulen hat nicht die erwarteten Einsparpotenziale erbracht. Die Maßnahme wird daher nicht weiter als Konsolidierungsziel aufrecht erhalten.
16	II	-20-	90001	Anpassung der Spielapparatesteuer an die aktuelle Rechtsprechung (Wegfall Höchstbeträge)	400.000	436.000	400.000	400.000	400.000	Änderung der Spielapparatesteuersatzung
17	II	-20-	90006	Kasseler Sparkasse - Gewinnabführung	2.740.000	2.735.688	2.740.000	2.700.000	2.700.000	Ab 2011 wurden deutlich höhere jährliche Ausschüttungen vereinbart.
18	II	-20-	90006	Konsolidierungsvertrag Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH - Reduzierung des städtischen Zuschusses	10.800.000	10.800.000	10.800.000	10.800.000	10.800.000	Die Ziele des Konsolidierungsvertrages zur Reduzierung des städtischen Zuschusses wurden eingehalten. Den Vorgaben der Kommunalaufsicht entsprechend wird auch bei zukünftigen Vertragsverhandlungen an weiter verbesserten Zahlungsbeziehungen für die Stadt Kassel gearbeitet.
19	II	-20-	90006	Zuschussreduzierung an wirtschaftlichen Beteiligungen	150.200	150.200	150.200	150.200	150.200	Die Zuschussreduzierungen wurden 2011 umgesetzt. Abhängig von realen Kostensteigerungen, strukturellen Einflüssen sowie gesetzlichen und vertraglichen Ausgabenerweiterungen kann ein steigender Finanzbedarf bei einzelnen Gesellschaften nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
20	II	-20-	90006	Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen	260.000	462.340	100.000	200.000	200.000	Gewinnausschüttung aus Beteiligungen - Klinikum - Parkhausgesellschaft s. auch Textpassage Nr. 20
21	II	-20-	90003	Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe	810.000	810.680	810.000	810.000	810.000	Einsparung 2011 wurde erreicht.
22	II	-23-	90005	Ausweisung von Bauland für privaten Wohnungsbau	2.100.000	2.775.000	1.800.000	1.400.000	1.000.000	Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach städtischen Wohn- und Gewerbegrundstücken wurden in 2011 erhebliche Mehrerträge erzielt, für 2012 sind ebenfalls zusätzliche Erträge zu erwarten (ehem. 1.400.000 €, jetzt 1.800.000 €). Die Reduzierung der für 2013 zu erwartenden Erlöse begründet sich vorrangig in dem rückläufigen Angebot an städtischen Gewerbeflächen.

Tabellarische Aufstellung

Stand: 21.11.2012

23	II	-50-	50001	Kündigung eines Mietvertrags	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	Bereits umgesetzt. Kündigung des Mietvertrags für eine „Aids-Wohnung“.
24	II	-50-	50001	Eingliederungshilfe, Behindertenfahrdienst	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	Die Leistungsgewährung wurde auf Pauschalen umgestellt. Der Betrag wurde erreicht.
25	II	-50-	50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Kriegsopferfürsorge	280.000	359.782	280.000	280.000	280.000	Durch die Beauftragung des LWV zur Abwicklung der KOF-Leistung für die Stadt Kassel werden erhebliche Synergieeffekte erreicht. Zum einen im Bereich der Transferleistungen und zum anderen im Bereich der Personalkosten. Für die Folgejahre wird im Vergleich zu 2006 mit steigenden Konsolidierungsbeträgen gerechnet. Inwieweit sich durch geänderte Zuständigkeiten mit dem LWV im Rahmen des kooperativen Lebensabschnittsmodells auch Finanzströme verändern, bleibt abzuwarten.
26			50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Schuldnerberatung	76.685	76.685	76.685	76.685	76.685	Die Umstellung auf Einzelabrechnungen für den Bereich des SGB II und SGB XII ist abgeschlossen. Keine Zuschussgewährung mehr.
27			50002	davon: Kürzung Globalbudget Freiwilligenzentrum	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	Ab 2008 Änderung des Vertrags nach Prüfung der Verwendungsnachweise. Anpassung an den nachgewiesenen Bedarf.
28			50002	davon: Kürzung Globalbudget	1.785	1.785	1.785	1.785	1.785	keine Vertragsverlängerung
29	III	-32-	32001	Einrichtung einer gemeinsamen Ausländerbehörde Stadt und Landkreis Kassel	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	Im Rahmen der Fusionierung der Ausländerbehörden von Stadt und Landkreis Kassel wird ab dem Jahr 2008 durch direkte Synergiegewinne der Zuschussbedarf des Ordnungsamtes zum Betreiben der Ausländerbehörde um 45.000 € reduziert. Durch bessere Auslastung von vorhandenen Ressourcen kommt es ab dem gleichen Zeitraum innerhalb der kompletten Stadtverwaltung zu weiteren Synergieeffekten, die jedoch von hier nicht beziffert werden können.

30	III	-32-	32003	Zusammenlegung der Kfz-Zulassungsstellen	436.000	542.685	436.000	570.000	570.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt; der erbrachte Betrag 2011 konnte durch Reduzierung von Aufwendungen noch erhöht werden. Unter der Voraussetzung das es keinen starken Einbruch bei den Zulassungszahlen gibt und das Niveau im Jahr 2013 auf dem Stand von 2011 bleibt, wird mit dem entsprechend genannten höheren Konsolidierungsbetrag gerechnet.
31	III	-37-	37001	Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz"	100.000	0	100.000	100.000	100.000	Es soll in die Gebührensatzung ein neuer Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz" aufgenommen werden. Die Maßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden. Eine entsprechende Satzungsänderung ist noch in Arbeit.
32	III	-52-		Steuerliche Behandlung Auestadion	600.000	335.566	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Die Erstattungsbeträge der Vorsteuer sind abhängig von der Höhe der Investitionen und können daher stark schwanken. Da die wesentlichen Investitionen im Stadion nunmehr abgeschlossen sind, können hier nur noch geringe Erträge erzielt werden.
33	V	-40-	40001	Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen im Gymnasialbereich	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	Es wird auf die Textpassage unter lfd. Nr. 33 verwiesen.
34	V	-51-	51004	Fallzahlreduzierung im Allgemeinen Sozialen Dienst durch intensive Steuerungsmaßnahmen	Betrag noch nicht ermittelt!		Betrag noch nicht ermittelt!			Die intensiven Steuerungsmaßnahmen haben in 2010 gegriffen. Den Trend der permanent steigenden Fallzahlen konnte sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich entgegengewirkt werden. Die langfristigen Auswirkungen der Maßnahmen können derzeit noch nicht benannt werden. Insbesondere da das SGB VIII derzeit überarbeitet wird und das KiKoG eingeführt werden wird und die Aufgaben der Allgemeinen Sozialen Dienste ausweitet.
35	V	-53-	530	Gesundheitsamt - Zusammenlegung der Gesundheitsämter Stadt / Landkreis - Aufgabenkritische Untersuchung des Amtes mit dem Ziel der Kostenminimierung	440.000	642.000	440.000	440.000	440.000	Ab 2008 resultiert aus aufgabenkritischer Untersuchung und Fusion ein Konsolidierungsbetrag von jährlich ca. 440.000 €. Im Jahr 2011 konnte der Zuschussbedarf durch zusätzliche Einnahmesteigerungen und geringere Aufwendungen im Rechnungsergebnis um weitere 202.000 € verringert werden.

36	VI	-65-	65001	Gebäudewirtschaft In den Bereichen - Hausmeisterdienste - Vertragsmanagement - Personalressourcen werden durch die Einführung der Gebäudewirtschaft Einsparungen erzielt	470.000	601.000	70.000	104.000	100.000	Wesentliche, managementbedingte Konsolidierungsbeiträge der vergangenen Jahre sind realisiert. Weitere Optimierungen werden vorgenommen, so dass auch in den Folgejahren Einsparungen erzielt werden können. Diese erreichen jedoch nicht die Größenordnung der vergangenen Jahre.
37	VI	-66-	66004	Privatisierung der sog. "kleinen Parkhäuser"	4.700	0	4.700	4.700	4.700	Bisher konnte lediglich das Parkhaus Philopsophenweg verkauft werden. Hierdurch werden Verwaltungskosten von jährlich rund 2.200 Euro eingespart. Bzgl. der Privatisierung der Parkhäuser in der Twernegeasse, im Philipp-Scheidemannhaus sowie Obere Karlsstraße konnten noch keine Käufer gefunden werden. Zwar werden die Bemühungen fortgesetzt, ein Verkauf erscheint jedoch derzeit nicht realistisch.
38	VI	-67-	67003	Optimierung der Abfallentsorgung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Die Mittel konnten in der geplanten Höhe eingespart werden.
39	VI	-67-	670	Optimierung der Laubbewirtschaftung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	Bisher wurde das Laub in Grün- und Parkanlagen aufgenommen und entsorgt. Durch den geänderten Einsatz vorhandener Mäh- und Mulchtechnik kann das Laub in den größeren Anlagen verbleiben.
40	Magistrat		80101	Kulturpreis Deutsche Sprache	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Wird durch Drittmittel finanziert.
<b>Zwischensumme bisheriger Maßnahmen:</b>					<b>27.237.970</b>	<b>26.738.111</b>	<b>25.501.570</b>	<b>25.329.870</b>	<b>24.855.870</b>	
<b>Konsolidierungsvorschläge ab 2012</b>										
41	I	-11-	11002	Einführung e-learning			25.000	25.000	25.000	Mit der Umstellung auf Windows 7 und Office 2010 wird erstmals e-learning in großem Umfang eingesetzt. Damit werden Sachkosten für Schulungsmaßnahmen im IT-Bereich eingespart. Der Initialaufwand kompensiert die Spareffekte in 2011; ab 2012 werden jährlich 25.000 € an Fortbildungskosten dauerhaft eingespart. Die bisherigen Einsparungen in 2012 liegen genau im Rahmen der Schätzung (Stand 20.09.2012).

42	I	-41-		Einsparung einer Stelle innerhalb der Stadtbibliothek	0	73.360	73.360	73.360	73.360	Seit dem 01.01.2011 wird innerhalb der Stadtbibliothek je eine halbe Stelle Diplombibliothekar/in sowie Bibliotheksassistent/in eingespart. Kostenersparnis laut Arbeitsplatzkostentabelle = 73.360 € pro Jahr (Mittelwert TUI-Arbeitsplatz inkl. Sach- und Gemeinkosten).
43	VI	-66-	66001	Sondernutzungssatzung, neuer Gebührentatbestand "Postablagekästen" und Anpassung/ Erhöhung der Sondernutzungsgebühren			150.000	200.000		Durch die Änderung und Ergänzung der Sondernutzungs-/gebührensatzung sind nachhaltig höhere Einnahmen zu erwarten. Ansatz 2012 = 150.000 € Ansatz 2013 = 200.000 €
44	II / VI	-23- -60- -66-		Erhöhung der Entgelte in der Tarifordnung für die bürgerlich-rechtliche Nutzung an öffentlichen Straßen			Betrag noch nicht ermittelt.			Durch eine Überarbeitung mit entsprechender Anpassung der Entgelte sind höhere Einnahmen zu erzielen. Der Satzungsentwurf wird derzeit rechtlich geprüft und könnte ab 2013 in Kraft treten.
<b>Zwischensumme Maßnahmen aus 2012:</b>					<b>0</b>	<b>73.360</b>	<b>248.360</b>	<b>298.360</b>	<b>98.360</b>	
<b>Summe aller Beträge</b>					<b>27.237.970</b>	<b>26.811.471</b>	<b>25.749.930</b>	<b>25.628.230</b>	<b>24.954.230</b>	



<b>Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013</b>										
Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2013	Betrag 2014	Betrag 2015	Betrag 2016	Betrag 2017	Bemerkungen
<b>Aufwandsreduzierungen - Schließung von städtischen Einrichtungen</b>										
45	I	-41-		Schließung der Stadtteilbibliotheken Bad Wilhelmshöhe, Kirchditmold und Fasanenhof und Neukonzeption der Schul-Stadtteilbibliotheken		360.000	360.000	360.000	360.000	Die erste Ersparnis durch Wegfall von Personal- und Sachkosten wird für 2014 erwartet.
46	I	-41-		Verkauf des Gebäudes der Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe			170.000			Hieraus könnte sich ein a.o. Ertrag in 2015 in Höhe von geschätzten 170 T€ ergeben.
47				Aufgabe der städtischen Nutzung (ohne Sporthalle) Heinrich-Steul-Schule			Betrag noch nicht ermittelt			Gebäude und Grundstück sollen verkauft werden.
<b>Aufwandsreduzierungen - Rückführung von Leistungen</b>										
48	alle	-11-		Rückführung der Ausbildung auf den eigenen Bedarf			250.000	250.000	250.000	Ausbildung nur noch für den Eigenbedarf. Mögliche Ersparnis ab 2015 von 250 T€ jährlich.
49	III	-52-		Einstellung finanzieller Förderung professioneller Sportveranstaltungen		50.000	50.000	50.000	50.000	Verzicht auf städt. Förderung z.B. Kassel-Marathon, DLM ab 2014.
50	III	-52-		Einstellung "Ball des Sports"	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Es wird nur noch eine Sportlerehrung ohne Ballcharakter geben.
<b>Ertragsverbesserungen</b>										
51	III / VI	-32- -66-		Entgelte für das Parken auf städt. Grundstücken (inkl. Schulen) für dienstl. anerkannte PKW und Privatfahrzeuge		144.000	144.000	144.000	144.000	Ausweitung der Entgeltspflicht.
52	VI	-66-		Erhöhung der Parkgebühren und Erweiterung der bewirtschafteten Flächen		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	
53	II	-20-		Erhöhung der Spielapparatesteuer	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
54	V	-51-		Erhöhung der Erträge im Bereich Unterhaltsvorschuss im Jugendamt um 10%	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
55	V	-51-		Prüfung der Änderung der BTO Kita		250.000	250.000	250.000	250.000	Prüfung der Essenskostenübernahme, Erhöhung der Essenspreise für Schüler und Lehrer.
56	VI	-67-		Energetische Verwertung von Grünabfall		50.000	50.000	50.000	50.000	
57	VI			Erhöhung von Gebühren im Dezernat VI		100.000	100.000	100.000	100.000	
<b>Städtische Beteiligungen / sonstige Finanzen</b>										
58	II	-20-		Ausschüttung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ab 2019						Ab 2019 wird mit einem Ausschüttungsbetrag von 700 T€ jährlich gerechnet.
59	II	-20-		Reduzierung des Zinsaufwands aufgrund der Teilnahme am Schutzschirm	1.000.000	1.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	
<b>Gesamtsumme Maßnahmen ab 2013:</b>					<b>1.710.000</b>	<b>3.864.000</b>	<b>5.284.000</b>	<b>5.114.000</b>	<b>5.114.000</b>	